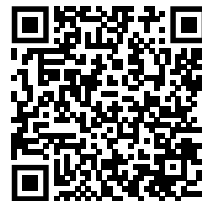


Der Terrorist heißt Israel!

Die ungekürzte
Stellungnahme gibts hier:



Stellungnahme der Zentralen Leitung der KO vom 10. Oktober 2023

Krokodilstränen für die toten Israelis, völlige Gleichgültigkeit angesichts bereits hunderter getöteter palästinensischer Zivilisten bei den Vergeltungsmaßnahmen der israelischen Armee – so lässt sich die Stimmung der bürgerlichen Medien in Deutschland nach der palästinensischen Offensive aus dem Gazastreifen zusammenfassen.

Und das ist weder neu noch überraschend: Dass im sogenannten Nahostkonflikt einzig die Leben israelischer Bürger für schützenswert gehalten werden, ist seit jeher die menschenfeindliche Kalkulation der herrschenden Politik und Medien in Deutschland und anderen westlichen Staaten. Entsprechend beeilten sich die politischen Führer des deutschen Imperialismus, sich öffentlich auf die Seite Israels zu stellen. Außenministerin Baerbock sprach Israel das „völkerrechtlich verbrieftete Recht“ zu, sich gegen „diesen perfiden Terror“ zu verteidigen.

Als Völkerrechtlerin weiß Baerbock natürlich, dass es sich genau umgekehrt verhält, dass es im Völkerrecht zwar kein Recht auf Besatzung, wohl aber ein Recht auf Widerstand gegen Besatzung gibt. Worte des Bedauerns oder der Kritik angesichts des Terrors, den die israelische Armee nun seit Tagen gegen die Zivilbevölkerung in Gaza entfesselt, hört man nicht. Wir sehen uns heute in Deutschland einer einzigen de facto rechten Front der Reaktion gegenüber: Von der traditionell proisraelischen AfD über die Ampelkoalition bis hin zur Linkspartei und großen Teilen der „Antifa“-Szene, die sich in dieser Frage so gar nicht antifaschistisch positionieren will.

Aber es bleibt nicht bei der vollständigen Solidaritätserklärung der Herrschenden in Deutschland: Palästinensische Organisationen wie zuletzt die Gefangenorganisation Samidoun werden massiv repressiert und jede öffentliche Unterstützung für den palästinensischen Befreiungskampf, wie eine Kundgebung am Samstag Abend in Berlin-Neukölln wird durch die Polizei mit Gewalt beendet und durch die herrschenden Medien als „antisemitisch“ diffamiert.

Was passiert gerade in Palästina?

Am 7. Oktober hat eine Koalition aus palästinensischen Widerstandsgruppen die Absperrungszäune des Gazastreifens gesprengt, hat mit starken Einheiten die Außenposten der israelischen Armee (IDF) überrannt und die umliegenden Siedlungen eingenommen. Im Verlauf der letzten Tage wurden Hunderte Israelis, darunter viele bewaffnete Kräfte, aber auch viele unbewaffnete Zivilisten, getötet.

Das israelische Regime hat mit der Erklärung des Kriegszustands reagiert und mit einem seitdem ununterbrochenen Bombardement des Gazastreifens begonnen, bei dem bereits Hunderte Palästinenser getötet wurden. Der Kriegsminister des rechten israelischen Regimes Yoav Gallant erklärt: „Wir erlegen Gaza eine komplette Belagerung auf. Es wird keine Elektrizität, keine Nahrung, kein Wasser, keinen Treibstoff geben. Alles wird geschlossen. Wir kämpfen gegen menschliche Tiere und werden entsprechend handeln.“

Wer ist schuld an der Gewalt?

Für die Herrschenden in Deutschland ist die Frage klar: Die von der Hamas geführte palästinensische Koalition hat einen unprovzierten Angriff gestartet und aus reinem Hass zahllose Zivilisten umgebracht. Doch damit werden die Tatsachen auf den Kopf gestellt.

Welche sind diese Tatsachen? Zu den Tatsachen gehört, dass seit einem vollen Dreivierteljahrhundert der Staat Israel sich auf geraubtem Land ausbreitet – auf Land, das vor der zionistischen Besiedlung zur überwältigenden Mehrheit von Palästinensern bewohnt war, die zwischen 1947 und 1949 in der Nakba, der ethnischen Säuberung Palästinas, gewaltsam vertrieben wurden. Dass der UN-Teilungsplan von 1947 deutlich zu Ungunsten der einheimischen Bevölkerung war, also bereits einen umfassenden Landraub vorsah, aber Israel sich seitdem fast die Gesamtheit Palästinas einverleibt hat: Heute sind nur noch der Gazastreifen und 18% des Westjordanlands unter palästinensischer Kontrolle, ein winziger Bruchteil des historischen Landes Palästina⁴, noch dazu zersplittert und aufgeteilt durch zahllose Checkpoints des Militärs.

Dass der Gazastreifen durch die israelischen Sicherheitskräfte seit 16 Jahren einer Totalblockade unterworfen wird, dass 97% des Trinkwasser im Gazastreifen kontaminiert und nicht trinkbar ist, dass nur 20% des Elektrizitätsbedarfs gedeckt werden (Stand 2017), dass 86% der Kinder unter fünf Jahren keine ausreichende Ernährung bekommen, dass bereits 2017 die UNO davor warnte, dass der Gazastreifen bis 2020 wahrscheinlich faktisch unbewohnbar sein würde⁵. Dass der Widerstand des palästinensischen Volkes gegen das barbarische System der Unterdrückung, das durch die israelische Besatzung und Abriegelung auferlegt wird, regelmäßig von den Streitkräften Israels grausam bestraft wird, indem unterschiedslos Wohnviertel, Schulen und Krankenhäuser im Gazastreifen bombardiert werden.

Dass zwischen 2008 und 2021 23 mal mehr Palästinenser durch Israel getötet wurden als umgekehrt und dabei die Toten auf israelischer Seite zu 87% aus Sicherheitskräften und (meist bewaffneten) Siedlern der illegalen Siedlungen auf palästinensischem Land bestanden⁶. Dass der Versuch eines friedlichen Bruchs der Blockade durch den „Great March of Return“ 2018-2019 von Israel in einem Blutbad ertränkt wurde, bei dem 223 Demonstranten, darunter 46 Minderjährige, kaltblütig ermordet wurden, überwiegend von Scharfschützen der israelischen Armee⁷. Dass Israel nach übereinstimmender Einschätzung von Amnesty International, Human Rights Watch und UN-Experten gegen die palästinensische Bevölkerung ein System der Apartheid errichtet hat, also ein doppeltes politisches System und Rechtssystem, das systematisch und massiv die palästinensische Bevölkerung diskriminiert⁸. Dass Israel die letzte verbliebene Siedlerkolonie ist, die auf der rassistischen Idee des jüdischen „Geburtsrechts“ auf das Land beruht.

Es kann deshalb nicht genug betont werden: Es gibt keinen „israelisch-palästinensischen Konflikt“ im Sinne eines Krieges mit zwei vergleichbaren Seiten. Was es gibt, ist ein verbrecherisches Besatzungsregime, das dem palästinensischen Volk schlicht gar keine andere Wahl lässt, als in den Widerstand zu gehen – ein Widerstand, der in all seinen Formen, zivil und bewaffnet, von der überwältigenden Mehrzahl des Volkes unterstützt wird. Das palästinensische Volk hat deshalb keine andere Wahl, weil ein Leben unter der Besatzung von den Besatzungsbehörden aktiv

unmöglich gemacht wird. Nicht die Ideologie der Hamas oder des Islamischen Dschihad und schon gar nicht irgendein angeblicher Antisemitismus der Araber, wie er von der rechtsradikalen Strömung der sogenannten „Antideutschen“ und den herrschenden Medien in Deutschland herbeiphantasiert wird, bringt den Kampf gegen Israel hervor, sondern die objektiven, schlicht unhaltbaren Lebensbedingungen.

Das bedeutet allerdings nicht, dass wir jede Aktion des Widerstands gutheißen müssen. Das gezielte Töten von Zivilisten, die letztlich auch unsere Klassengeschwister sind, lehnen wir ab. Für uns ist jedes unschuldige Leben, das gewaltsam beendet wird, eines zu viel, egal auf welcher Seite – allerdings muss dazu gesagt werden, dass Angehörige der rechten Siedlerbewegung Teil des Apparates sind, der die Besatzung gewaltsam durchsetzt und ausweitet, oft als Teil bewaffneter Milizen, und deshalb nicht als Zivilisten gezählt werden können.

Doch eine bloße Verurteilung der Gewalt, die nicht nach den Ursachen fragt, ist letzten Endes nichts als flacher liberaler Moralismus, der dazu beiträgt, die gewaltsamen Verhältnisse zu verewigen, statt sie zu überwinden. Ein Ende des Mordens kann es nur mit einem Ende der Besatzung und Blockade, durch die Herstellung menschenwürdiger Lebensbedingungen für die Palästinenser und Gleichheit zwischen allen Bewohnern des Landes geben – somit liegt die Verantwortung für alle Toten des Krieges letzten Endes bei der Macht, die den Krieg aufgezwungen hat und einen Frieden verhindert.

Die Aufgabe von Kommunisten in Europa besteht darin, sich solidarisch mit der palästinensischen Arbeiterklasse und dem Befreiungskampf zu zeigen, was nicht zwangsläufig die Unterstützung einer bestimmten Organisation bedeuten muss. Lassen wir uns nicht vom scheinbaren Konsens der Herrschenden und ihrer Meinungsdiktatur einschüchtern! Entlarven wir ihre schamlosen Lügen über Israel und Palästina, brechen wir das Schweigen, tragen wir unseren Protest auf die Straße!

Freiheit für Palästina! Nieder mit dem Zionismus und seinen Unterstützern in Deutschland! Hoch die internationale Solidarität!